



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Linus Förster, Doris Rauscher, Hans-Ulrich Pfaffmann, Angelika Weikert, Ruth Waldmann, Martina Fehlner, Susann Biedefeld SPD**

**Ergebnisse der Anhörung „Jungsein in Bayern“ ernst nehmen VI:
Aktionsprogramm „Flüchtlinge werden Freunde“ durch Regelförderung verstetigen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich für die weitere angemessene Ausstattung des Aktionsprogramms „Flüchtlinge werden Freunde“ des Bayerischen Jugendrings (BJR) einzusetzen bzw. das Programm durch eine Regelförderung sicherzustellen.

Begründung:

Mit dem Aktionsprogramm „Flüchtlinge werden Freunde“ unterstützt der Bayerische Jugendring seine Jugendverbände und Gliederungen (die Kreis-, Stadt- und Bezirksjugendringe) sowie die Offene und Kommunale Jugendarbeit dabei, ihre Angebote für junge Geflüchtete zu öffnen. Ziel ist die gesellschaftliche Teilhabe von jungen Flüchtlingen. Die bayerische Jugendarbeit soll für die Arbeit mit dieser Zielgruppe sensibilisiert, aktiviert und qualifiziert werden. Denn es sind vorrangig junge Menschen, die aus ihren Heimatländern vor Krieg, Vertreibung und Gewalt fliehen. Diese jungen Menschen brauchen entsprechende Unterstützung bei der Integration. Das Leben und der Alltag in einer Demokratie müssen erst vermittelt werden. Der BJR ist hier das Bindeglied zwischen den Flüchtlingen und der Politik. Die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe ist Voraussetzung, um langfristig politische Teilhabe zu schaffen. Die jungen Flüchtlinge identifizieren sich nicht von alleine mit unserer Gesellschaft. Eine Möglichkeit sich einzubringen und etwas zu verändern ist der erste Schritt zur Identifikation und somit auch zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Das Aktionsprogramm unterstützt junge Geflüchtete darin, sich selbst zu organisieren und begreift sie als Expertinnen und Experten in eigener Sache. Der aktive Beitrag der außerschulischen Jugendarbeit für eine gelingende Integration ist der unabdingbare zivilgesellschaftliche Kitt. Durch die Grundhaltungen der Jugendarbeit wie Gleichberechtigung, demokratisches Miteinander sowie Offenheit werden wichtige Grundlagen für eine Wertebildung im persönlichen Miteinander gelegt.